

Referendariat in Flensburg (SH) dringend

Beitrag von „Siobhan“ vom 19. November 2008 00:46

Ich hab 2006 im ersten Jahrgang die Ausbildung in SH im Modulsystem abgeschlossen.

Bei mir war es so, dass mein Mentor für das eine und der für das andere Fach jeweils eine Stunde in der Woche mit in meinem und ich dann zusätzlich noch je eine Stunde in deren Unterricht war. Dann gab's noch je eine fest im Stundenplan verankerte Besprechungsstunde. Ansonsten war's das. Klar, wir haben uns privat häufig getroffen und ich habe, wenn es möglich war, auch in den Freistunden hospitiert, aber man wird relativ alleine gelassen.

Man lernt so schon früh "auf eigenen Füßen zu stehen", aber die Anfangszeit war hart.

Hinzu kam, dass ich wegen der Module in ganz SH unterwegs war und in Flensburg (ich hab dort die Ausbildung gemacht) nur 5-6 brauchbare Module angeboten wurden. Jetzt soll das allerdings so sein, dass man immer 3 Module zusammen "buchen" muss. Und im Unterricht hat mich außer meinem Schulleiter und meinen Mentoren nie jemand besucht. Wollte ja auch keiner bis Flensburg fahren, um sich dort von einem Ref den Unterricht anzuschauen.

Ich muss allerdings sagen, dass ich nach der Ausbildung keinen wirklichen Praxisshock mehr hatte (gleich ne volle Stelle an einer "Brennpunktschule") 😄